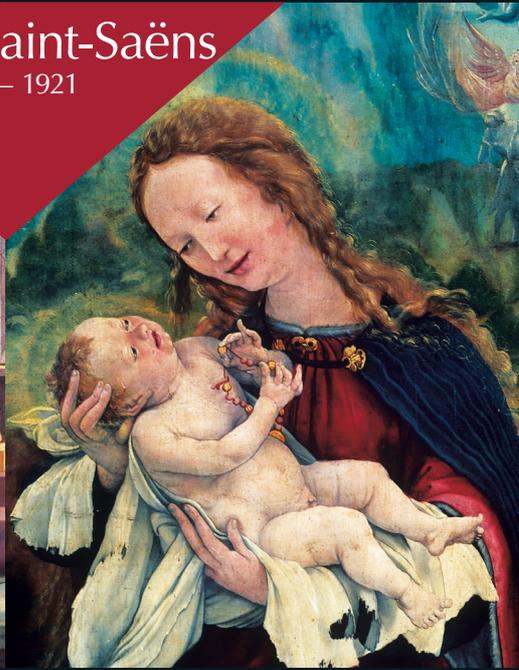


# Weihnachtsoratorium

Camille Saint-Saëns

1835 – 1921



## Programm

Johann Sebastian Bach  
„Wachet auf, ruft uns die Stimme“  
Kantate BWV 140

Georg Friedrich Händel  
Harfenkonzert in B-Dur

Camille Saint-Saëns  
Oratorio de Noël op. 12

## Karten

€ 8,- / € 4,- (Schüler u. Studenten)  
erhältlich bei Obst und Gemüse Diem,  
Leimener Buchhandlung, Gymnasium  
Sandhausen, Tel. (06224) 9 33 20,  
und an der Abendkasse

## Die Ausführenden

Vera Trifanova (Sopran)  
Friederike Düppers (Mezzosopran)  
Katja Kautz (Alt)  
Johannes Schmerbeck (Tenor)  
Falko Hönisch (Bass)

Birke Falkenroth (Harfe)  
Rudolf Peter (Orgel)

Kammerchor, Kammerorchester und  
Blechbläserensemble des Friedrich-Ebert-  
Gymnasiums Sandhausen

„Sinfonietta autumnalis“  
Markus Zepp (Leitung)

**Dritter Adventssonntag – 16. Dezember 2007**  
**18.00 Uhr – Evangelische Kirche Sandhausen**

# Mitwirkende

Vera Trifanova – Sopran

Friederike Düppers – Mezzosopran

(Klasse 11b; Unterricht bei Gerhard Schramm, Musikschule Leimen)

Katja Kautz – Alt

Johannes Schmerbeck – Tenor

Falko Hönisch – Bass

Friedemann Dürrschnabel – Oboe

Dieter Müller – Violine, Konzertmeister

Birke Falkenroth – Harfe

Rudolf Peter – Orgel

## **Kammerchor des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Sandhausen**

## **Kammerorchester des Friedrich-Ebert-Gymnasiums Sandhausen**

- **Sandra Goldschmidt**

(Oboe; 12; Unterricht bei Alexander Hamann, Musikschule Südliche Bergstraße in Wiesloch)

- **Tracy Moutsis**

(Violine; 12; Unterricht bei Vladimir Rivkin, Musikschule Leimen)

- **Luis Tielech**

(Violine; 10d; Unterricht bei Vladimir Rivkin, Musikschule Leimen)

- **Carlos Tielech**

(Violoncello; 12; Unterricht bei Christoph Habicht, Musikschule Leimen)

## **Sinfonietta autumnalis**

Alexander Hamann (Oboe)

Sergej Igonin, René Derendorf, Rasmus Raecke (Violine I)

Frieder Schreiber, Stefan Emge, Bernd Zegowitz (Violine II)

Olga Becker-Tkacz, Angelika Eck, Dominique Anstett (Viola)

Josef Gomolka, Rüdiger Adami (Violoncello)

Alexander Kardim (Kontrabass)

## **Blechbläserensemble «FEG-Brass»**

- **Stephan Siebig**

(Trompete; 11b; Posaunenchor Sandhausen)

- **Martin Stehr**

(Trompete; 11c; Unterricht bei F. Moroni, Musikschule Leimen)

- **Michael Hack**

(Trompete; 11c; Unterricht bei F. Moroni, Musikschule St. Ilgen)

- **Peter Goldschmidt**

(Trompete; 8d; Unterricht bei H. Bein, Musikschule S. Bergstraße)

- **Andreas Juchacz**

(Trompete; 8b; Posaunenchor St. Ilgen)

- **Marc Stadtherr**

(Trompete; 8b; Posaunenchor St. Ilgen)

- **Jens Birkenbach**

(Tenorhorn; 10d; Unterricht bei F. Moroni, Musikschule Leimen)

- **Julia Siebig**

(Posaune; 7d; Posaunenchor Sandhausen)

- **Carola Siebig**

(Euphonium; Posaunenchor Sandhausen)

- **Arthur Siegle**

(Bariton; 11c; Posaunenchor St. Ilgen)

## **Markus Zepp – Leitung, Orgel**

# Choral: «Wachet auf, ruft uns die Stimme» (zum Mitsingen)



1. „Wachet auf“, ruft uns die Stimme  
Mitternacht heißt diese Stunde;  
der Wächter sehr hoch auf der Zinne,  
sie rufen uns mit hellem Munde:  
„wach auf, du Stadt Jerusaleim.“  
„Wo seid ihr klugen Jungfrauen?  
Wohl auf, der Bräutigam kommt; steht auf, die  
Lampen nehmt. Halleluja. Macht euch bereit  
zu der Hochzeit, ihr müset ihm entgegengehn.“

2. Zion hört die Wächter singen; / das Herz tut ihr vor  
Freude springen, / sie wachet und steht eilend auf. / Ihr  
Freund kommt vom Himmel prächtig, / von Gnaden stark,  
von Wahrheit mächtig; / ihr Licht wird hell, ihr Stern geht  
auf. / „Nun komm, du werthe Kron, / Herr Jesu, Gottes Sohn. /  
Hosianna. / Wir folgen all zum Freudensaal / und halten mit  
das Abendmahl.“

3. Gloria sei dir gesungen / mit Menschen- und mit Engel-  
zungen, / mit Harfen und mit Zimbeln schön. / Von zwölf  
Perlen sind die Tore / an deiner Stadt; wir stehn im Chore /  
der Engel hoch um deinen Thron. / Kein Aug hat je gespürt, /  
kein Ohr hat mehr gehört / solche Freude. / Des jauchzen wir  
und singen dir / das Halleluja für und für.

T und M: Philipp Nicolai 1599

# Programm

*Walther Haffner*  
(geb. 1950)

**Intrade in C**  
für Blechbläser und Orgel

*Johann Ludwig Krebs*  
(1713-1780)

«**Wachet auf, ruft uns die Stimme**» (I)  
Choralvorspiel für Trompete und Orgel

Choral: «**Wachet auf, ruft uns die Stimme**» zum Mitsingen (siehe links)

*Johann Ludwig Krebs*  
(1713-1780)

«**Wachet auf, ruft uns die Stimme**» (III)  
Choralvorspiel für Trompete und Orgel

*Johann Sebastian Bach*  
(1685-1750)

«**Wachet auf, ruft uns die Stimme**»  
BWV 140, Kantate zum 27. Sonntag nach  
Trinitatis

1. Choral (Chor): «Wachet auf, ruft uns die Stimme»
2. Rezitativ (Tenor): «Er kommt, der Bräut'gam kommt»
3. Arie Duett (Sopran, Bass): «Wenn kömmt Du, mein Heil»
4. Choral (Tenor): «Zion hört die Wächter singen»
5. Rezitativ (Bass): «So geh herein zu mir»
6. Arie Duett (Sopran, Bass): «Mein Freund ist mein»
7. Choral (Chor): «Gloria sei dir gesungen»

*Georg Friedrich Händel*  
(1685-1759)

**Konzert für Harfe und Orchester B-Dur**  
op. 4 Nr. 6

Andante allegro - Larghetto - Allegro moderato

Camille Saint-Saëns  
(1835-1921)

**Oratorio de Noël** op. 12  
Weihnachtsoratorium

1. Prélude
2. Récit et chœur: «Et pastores erant/ Gloria in altissimis»
3. Air: «Exspectans, exspectavi Dominum»
4. Air et chœur: «Domine ego credidi/ Qui in hunc mundum venisti»
5. Duo: «Benedictus qui venit in nomine Domini»
6. Chœur: «Quare fremuerunt gentes»
7. Trio: «Tecum principium»
8. Quatuor: «Alleluja»
9. Quintette et chœur: «Consurge, Filia Sion»
10. Chœur: «Tollite hostias»

**Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël**

2. Récit et chœur (Tenor)

Et pastorent erant in regione eadem vigilantes et custodientes vigiliis noctis super gregem suum.

(Alt)

Et ecce Angelus Domini stetit juxta illos, et claritas Dei circumfulsit illos, et timuerunt timore magno. Et dixit illis Angelus:

(Sopran)

Nolite timere! Ecce enim evangelizo vobis gaudium magnum, quod erit omni populo: quia natus est vobis hodie Christus Dominus in civitate David. Et hoc vobis signum: Invenientes infantem pannis involutum, et positum in praesepio.

(Bariton)

Et subito facta est cum Angelo multitudo militiae coelestis, laudantium Deum, et dicentium:

(Chor)

Gloria in altissimis Deo, et in terra pax hominibus bonae voluntatis!

Lukas 2,8-13

Und es waren Hirten in derselben Gegend auf dem Felde, die hüteten des Nachts ihre Herde.

Und der Engel des Herrn trat zu ihnen, und die Klarheit des Herrn leuchtete um sie; und sie fürchteten sich sehr. Und der Engel sprach zu ihnen:

Fürchtet euch nicht! Siehe, ich verkündige euch große Freude, die allem Volk widerfahren wird; denn euch ist heute geboren Christus, der Herr, in der Stadt Davids. Und das habt zum Zeichen: ihr werdet finden das Kind in Windeln gewickelt und in einer Krippe liegen.

Und alsbald war da bei dem Engel die Menge der himmlischen Heerscharen, die lobten Gott und sprachen:

Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden bei den Menschen seines Wohlgefallens!

*3. Air*

Expectans expectavi Dominum. Et intendit mihi.

*4. Air et chœur*

Domine, ego credidi, quia tu es Christus, Filius Dei vivi, qui in hunc mundum venisti.

*5. Duo*

Benedictus, qui venit in nomine Domini! Deus Dominus, et illuxit nobis. Deus meus es tu, et confitebor tibi. Deus meus es tu et exaltabo te.

*6. Chor*

Quare fremuerunt gentes et populi meditati sunt inania?  
Gloria Patri, gloria Filio, gloria Spiritui Sancto. Sicut erat in principio, et nunc, et semper, et in saecula saeculorum. Amen.

*7. Trio*

Tecum principium in die virtutis tuae in splendoribus Sanctorum.

*8. Quatuor*

Alleluja. Laudate coeli, et exulta terra, quia consulatus est Dominus populum suum; et pauperum suorum miserebitur.

*9. Quintette et chœur*

Consurge, filia Sion. Alleluja. Lauda in nocte, in principio vigiliarum. Alleluja.

*(Chor)*

Egrediatur ut splendor justus Sion, et Salvator ejus ut lampas accendatur. Alleluja.

*10. Chor*

Tollite hostias, et adorate Dominum in atrio sancto ejus. Laetentur coeli, et exultet terra a facie Domini, quoniam venit. Alleluja.

*Psalm 39,2*

Ich harrte des Herrn, und er neigte sich zu mir und hörte mein Flehn.

*Johannes 11,27*

Ja, Herr, ich glaube, dass du der Christus bist, der Sohn Gottes, der in die Welt gekommen ist.

*Psalm 118,26-28*

Gelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn! Der Herr ist Gott, der uns erleuchtet. Du bist mein Gott, und ich danke dir; mein Gott, ich will dich preisen.

*Psalm 2,1*

Warum toben die Nationen und warum schmieden die Völker Pläne, die doch zu nichts führen?  
Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geiste, wie es war im Anfang, jetzt und immerdar. Amen.

*Psalm 110,3*

Mit Dir ist dein Volk am Tage deiner Macht in heiliger Pracht.

*Jesaja 49,13*

Halleluja. Jauchzet, ihr Himmel; freue dich, Erde! Denn der Herr hat sein Volk getröstet und erbarmt sich seiner Elenden.

*Klagelieder 2,19*

Steh auf, Tochter Zion, des Nachts und zu Beginn der Nachtwache und rufe laut: Halleluja.

*Jesaja 62,1*

Bis seine Gerechtigkeit aufgehe wie ein Glanz und sein Heil brenne wie eine Fackel.

*Psalm 96*

Bringet Geschenke und betet an den Herrn in seinen Vorhöfen! Der Himmel freue sich, und die Erde sei fröhlich, vor dem Herrn; denn er kommt. Halleluja.

## **Johann Sebastian Bach: «Wachet auf, ruft uns die Stimme»**

In Bachs 27-jähriger Leipziger Amtszeit wies das Kirchenjahr nur zweimal einen 27. Sonntag nach Trinitatis auf: 1731 und 1742. Deswegen besaß Bach, obwohl der weitaus größte Teil seines Kantatenwerks schon vorlag, für den 25. November 1731 noch keine „*Figural Music*“. Er entschloss sich zur Komposition eines Werks, das zu jenem Kantatenjahrgang passte, den durchweg ein spezielles Merkmal auszeichnete: dem 1724/25, im zweiten Leipziger Jahr begonnenen Zyklus der Choralkantaten. Die Wahl des Chorals, die Bach wohl zusammen mit dem unbekanntem Textdichter und eventuell auch mit einem Geistlichen traf, fiel auf Philipp Nicolais Lied „*Wachet auf, ruft uns die Stimme*“ (1599). Dieser Choral korrespondierte eng mit Epistel und Evangelium des Kirchensonntags, die aus der Mahnung zur Bereitschaft für den jüngsten Tag bzw. aus dem Gleichnis von den zehn Jungfrauen bestanden. Zwar hatte Bach in der höchstwahrscheinlich 1730 komponierten Kantate „*Nun danket alle Gott*“ BWV 192 einen ebenfalls nur dreistrophigen Choral ohne textliche Zutat vertont; doch die auffällige Kürze dieses Werks sollte sich offensichtlich nicht noch einmal ergeben. Also musste der Choral eine Ergänzung durch freie Dichtung erfahren, denn für die madrigalische Umdichtung zu einer Folge von Rezitativen und Arien bot die einzige Binnenstrophe zu wenig Stoff. Die drei Liedstrophen wurden für die Sätze 1, 4 und 7 unverändert beibehalten. Sie bilden eine Art Doppelarkade, in deren Interkolumnen jeweils ein neu gedichtetes Satzpaar aus Rezitativ (Solo) und Arie (Duett) eingestellt ist. Damit weicht das Werk trotz seiner Choralbindung wiederum vom Typus der Choralkantate ab, denn die Hinzufügung völlig neuer, ganze Sätze umfassender Texte bleibt im Jahrgang II (1724/25) eine unerhebliche Ausnahme.

Das Verständnis des Werks wird erleichtert, wenn man sich die kompositorische Aufgabenstellung für den mächtigen Eingangschor kurz vergegenwärtigt. Das Ziel bestand in der Kombination eines polyphonen Chorsatzes, zusammengesetzt aus der jeweiligen Liedzeile und den vokalen Gegenstimmen, mit einem selbständigen Instrumentalpart, der sowohl in der Art eines Concertoritorneils zwischen die Choralzeilen eingeschoben als auch zu deren motivischer „Begleitung“ herangezogen werden konnte. (Die Lösung dieses Problems - die formstiftende Vereinigung von motettischem Choral- und orchestralem Instrumentalsatz - war ein zentraler Ertrag des Choralkantatenjahrgangs 1724/25. Die großformale Disposition des Satzes, die den Wechsel dieser kontrastierenden Sektionen übergreift, hing wesentlich vom Aufbau der Choralstrophe ab. Im vorliegenden Fall umfasst der Liedvers 12 Zeilen, die nach der Barform angeordnet sind: Stollen (Zeile 1-3), Gegenstollen (Zeile 4-6) und Abgesang (Zeile 7-12). Die Zahl der Zeilen legte eine zwei- oder gar vierteilige Form nahe (2x6 oder 4x3 Zeilen). Die Länge der Zeilen offerierte jedoch eine Tendenz zur Dreiteiligkeit; denn aufgrund seiner deutlich kürzeren Zeilen übersteigt der Abgesang den Umfang eines Stollens nur wenig. Bach entschied sich für die erstgenannte Möglichkeit - die freilich eine zusätzliche (noch näher zu charakterisierende) kompositorische Anstrengung erforderte.

Die markantesten Bestandteile des Ritornells sind die Akkordfolgen im punktierten Rhythmus und die ansteigenden Tonleiterzüge, in deren Verlauf die Punktierungen so eingepreßt sind, dass die Dreiklangstöne entsprechend dem Beginn der Choralmelodie markiert werden. Nach der freien Sequenzierung der Leitermotivik bei gleichzeitiger Weitung des harmonischen Radius mündet das Ritornell in den Beginn der ersten Choralzeile. Es taucht vollständig nur noch zwischen den musikalisch gleichen Stollen und am Ende des Satzes auf. Seine Motivik bildet nicht nur den instrumentalen Gegenpart der Choralabschnitte. Sie dringt auch genau an der Stelle in den selbständigen, vom Cantus firmus weitgehend unabhängigen Satz der vokalen Unterstimmen ein, an der Bach die Gesamtform zu einer Abfolge von vier nahezu gleichlangen Sektionen austariert. Dazu musste er die beiden Abgesangshälften mit musikalischen Mitteln dehnen. Während sich an die letzten drei Zeilen ohnehin noch das gesamte Ritornell anschließen sollte, bedurfte der Abschnitt Zeile 7-9 einer kräftigen Streckung. Bach leitet denn auch die Zeile 9, die nur aus dem Wort „Alleluja“ besteht, mit einem ausgedehnten, auf die Ritornellmotivik rekurrierenden Fugato ein. Dadurch wächst der Umfang dieser Passage auf mehr als das Doppelte der anderen Zeilen. Was vordergründig nur der punktuellen Textverdeutlichung zu dienen scheint, gehorcht näher besehen dem Gesichtspunkt musikalischer Formalbildung.

Das Secco-Rezitativ Nr.2 kündigt zwar in freudiger Bewegtheit vom kommenden Bräutigam; es muss indes auch zum Duett „Wenn kömmt du mein Heil“, das in c-Moll steht, überleiten und liegt deswegen in demselben tonalen Bereich. Dieses Duett, ein vom Violino piccolo (vermutlich eine Terzgeige) virtuos ornamentierter Dialog zwischen Christus und der gläubigen Seele, lebt ganz vom zweitaktigen, melodisch immer wieder neu entfaltetem Kopfmotiv der Ritornelleinleitung, in dem bereits die Dialogstruktur durch eine vorder- und nachsatzähnliche Spannung angedeutet ist.

Im zentralen Choralsatz (Nr.4) konzertieren Streicher einstimmig über der vom Tenor teilweise vorgetragenen Liedmelodie und dem thematischen Basso continuo. Der melodisch attraktive und allseits beliebte Satz ist ein Meisterstück der Polyphonie: der gesamte instrumentale Kontrapunkt wird nur mit den Bausteinen des doch so geschlossen und selbständig wirkenden Ritornells bestritten. Auf das Accompagnato-Rezitativ mit stellenweise äußerst progressiver Harmonik („dein betrübtes Aug“) folgt das zweite Duett (Nr.6). Auch hier gesellt sich mit der Oboe ein konzertierendes Soloinstrument zu Sopran und Bass. Im Unterschied zum ersten Duett sind die Vokalstimmen melodisch fließender und öfter in paralleler Führung gehalten - Ausdruck inniger und gelöster Hingabe in einem zwar geistlichen, aber vom Sinnlichen nicht scharf abgegrenzten Liebesduett. Den Beschluss des reifen Werks markiert der prächtige Choral in vierstimmigem, kontrapunktisch aufgelockertem Satz.

## **Georg Friedrich Händel: Harfenkonzert**

Georg Friedrich Händel war nicht nur ein großer Komponist, sondern auch ein ausgezeichneter Organist und ein hervorragender Cembalist. Er hat übrigens für diese beiden Instrumente reichlich komponiert. Händels Orgelkonzerte hatten beim Publikum großen Erfolg. Jene Konzerte dienten als Pausenmusik während seiner Oratorien. Der Solist war Händel selbst. Händel war ein sehr guter Stehgreifspieler. Es kam vor, dass er ganze Sätze seiner Konzerte improvisierte; er fügte auch während des Vortrags zur schon geschriebenen Partitur Ornamente hinzu. Der Komplex der aufbewahrten Händelwerke für Orgel und Orchester besteht aus sechzehn Konzerten, aus welchen die sechs ersten Konzerte (op. 4) die berühmteste Serie bilden.

Durch den „Account of the musical performances of Haendel“ von Charles Burney (1785) erfahren wir, dass Händel ein solches Orgelkonzert im Jahre 1732 zum ersten Mal spielte. Händel datierte oft seine Originale, was uns erlaubt, zu behaupten, dass zahlreiche Konzerte im Januar und Februar, gerade vor den Premieren seiner Oratorien komponiert wurden. - Die sechs Orgelkonzerte op. 4 wurden 1738 in London veröffentlicht. Das sechste Konzert ist als Harfekonzernt berühmt geworden. Händel widmete es dem berühmten Harfenisten Walter Powell Jr., der es am 19. Februar 1736 während der Aufführung von *Alexander's Feast* zum ersten Mal vortrug. Später wurde es dann als Orgelkonzert veröffentlicht.

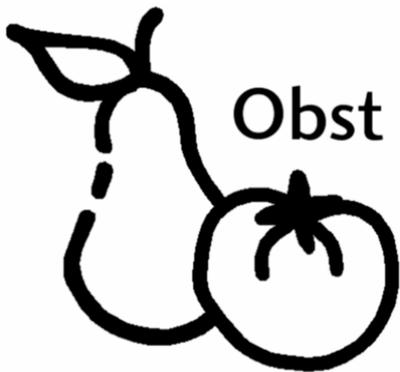
## **Camille Saint-Saëns: Oratorio de Noël**

Das „Oratorio de Noël“ ist das Werk eines Dreiundzwanzigjährigen. Camille Saint-Saëns komponierte das zehnsätzliche Stück 1858. Obgleich der junge Komponist gleich zu Beginn des Oratoriums dem großen Thomaskantor seine Reverenz in Gestalt einer Präludiums „im Stil Seb. Bachs“ erweist, war Bachs Weihnachtssoratorium nicht das Vorbild für seine Komposition. Von der trompetenüberglänzten Festlichkeit des Bachschen Werkes ist die Weihnachtsmusik des jungen Saint-Saëns weit entfernt. Vorbild war eher der Lyrismus der französischen Kirchenmusik des 19. Jahrhunderts. Schon die Besetzung lässt dies erkennen. Zu einem Solistenquintett mit zwei Sopranen treten ein vierstimmiger gemischter Chor, Streichorchester, Harfe und Orgel. Das Fehlen der Bläser bewirkt ein gedecktes, romantisch-warmes Klangbild, das in einigen Sätzen durch glitzerndes Passagenspiel der Harfe apart aufgelichtet wird. Der lyrische Grundton des Werkes wird mannigfach abgewandelt: erzählendes Rezitativ, volkstümliche Melodik, choralartige chorische Homophonie, hymnische Steigerung, in einem Falle auch aufbegehrende Dramatik wechseln miteinander ab, ohne dass jedoch die kontemplative Grundstimmung des Ganzen angefasst würde.

Im Gegensatz zum Lutheraner Bach wählte der Katholik Saint-Saëns seine Texte aus der lateinischen Weihnachtssliturgie der Kirche. Dem Bericht des Evangelisten Lukas von der Verkündigung der Geburt Christi durch die Engel

auf den Hirtenfeldern Bethlehems lässt er beziehungsreiche und sehr sinnvoll angeordnete Texte aus den Psalmen, aus Jesaja und den Evangelien nach Matthäus und Johannes folgen, die alle das Weihnachtsgeheimnis aus prophetischer und theologischer Sicht deuten.

Das „Oratorio de Noël“ hebt an mit einem Orchestervorspiel in Gestalt eines wiegenden Pastorale. Die Bezeichnung „Dans le style de Seb. Bach“ sagt freilich mehr aus über die Vorstellung, die das 19. Jahrhundert von Bachs Musik hatte, als von dieser Musik selber. Aber die noble Wärme dieses Prélude ist charakteristisch für das gesamte Werk. Nun folgt als zweiter Satz ein Rezitativ mit Chor, in dem Sopran und Tenor den Lukas-Bericht von der Verkündigung abwechselnd in zunächst liturgisch-psalmodierender Einfachheit, dann aber immer espressiver sich steigernd, vortragen. Der Chor stimmt das „Gloria in excelsis“ an, das ebenfalls eine Steigerung nach schlichtem Beginn durch fugierten Satz gewinnt. Die folgende Arie für die zweite Sopranistin ist ein getragenes Espressivo-Stück, in der das Harren auf den Erlöser durch musikalische Unterstreichung des Wortes „Exspectans“ (ich harrete) eindringlich vorgestellt wird. In die hymnische Arie für Tenor (Nr. 4), das Bekenntnis Petri zur Sendung Christi, fällt in feierlichen Klängen der geteilte Frauenchor ein. An fünfter Stelle steht ein bewegtes Duett für Sopran und Bariton, ein erweitertes „Benedictus“ der Messe, das sich gegen Ende melismatisch steigert. In der Einleitung tritt erstmalig exponiert die Harfe hervor. Als einziger Satz des Werkes nimmt der sechste dramatische Züge an. Das „Toben der Heiden“ wird zu ostinatoartigen Bässen durch einen energischen Chorsatz suggeriert, der sich jedoch bald beruhigt, um feierlichen Tönen des „Gloria Patri“, der liturgischen Anrufung der Dreifaltigkeit, Raum zu geben. Zum klanglich Reizvollsten des Oratoriums gehört der von rauschenden, virtuosen Harfenarpeggios gegründete siebente Satz, ein Terzett für Sopran, Tenor und Bariton. Die helle, strahlende Klanglichkeit der Musik unterstreicht den Text, der vom „Glanz der Heiligen“ spricht. In bewegtem Dreiertakt fließt das folgende Quartett (Nr. 8) dahin, ein Halleluja-Lobgesang, in dem die Altistin einmal führend hervortreten darf. Diese Jubelstimmung steigert sich noch im an neunter Stelle stehenden Quintett mit Chor, in welchem die sicilianoartige Pastoralmelodie des Prélude wieder auftaucht, und in das schließlich der Chor einstimmt, um sich mit dem schwingenden Melisma der fünf Solisten zu vereinigen. Der Schlusschor ist eine schlichte homophone Hymne, die sich festlich steigert und das Oratorium machtvoll und freudig beschließt



# Obst & Gemüse Diem

**Die Frische auf Ihren Tisch!**  
Schauen Sie doch einmal rein und erleben  
Sie unser reichhaltiges Angebot.  
**Denn Qualität muss nicht teuer sein.**  
Öffnungszeiten: Montag – Samstag 8<sup>00</sup> - 13<sup>00</sup>  
Mo., Di., Do., und Fr. 15<sup>00</sup> - 18<sup>30</sup>

Inh. Gerhard Diem     ·     Albert-Schweitzer-Str. 7  
69207 Sandhausen     ·     Tel.: 06224/2314 / Fax.: 06224/80300

*Bäckerei-Conditorei-Café*

# SAILER

*seit 1896*  
*Meisterbetrieb*

**ST. ILGEN-NUSSLOCH**



## Optik Mattern in Wiesloch - Ihr Partner für besseres Sehen

Klassische Eleganz, modischer Schick oder ausgefallenes Outfit - in unseren Brillenkollektionen finden Sie sicher etwas, das zu Ihrem persönlichen Stil passt.

Wir sind Ihre kompetenten und zuverlässigen Partner für optimale Brillenglasbestimmung, individuelle Anpassung von Brillen und Contactlinsen, Fachberatung für vergrößernde Sehhilfen sowie Arbeitsplatz-, Sehbehinderten- und Verhaltensoptometrie.



© 2007 Optik Mattern GmbH - Foto: KGS

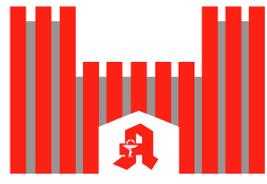
**optik**  
MATTERN GmbH



Hauptstr. 97 • 69168 Wiesloch • Tel. 0 62 22 / 22 20 • Fax 88 73 • [www.optik-mattern.de](http://www.optik-mattern.de)

*Wir wünschen  
frohe  
Weihnachten!*

- ✓ Diabetikerberatung, -Selbsthilfegruppe
  - ✓ Ernährungsberatung und -kurse
  - ✓ Hautfachapotheke, Hauttypbestimmung
  - ✓ Kompressionsstrümpfe, Bandagen
  - ✓ Alles für die Pflege zu Hause
- ...und vieles mehr

  
**BURG**  
APOTHEKE

**Wir nehmen uns  
Zeit für Sie!**

Dr. Jörg H. Ambrecht  
Bahnhofstraße 32  
69207 Sandhausen  
Tel. 06224-83673  
Fax 06224-3606

Wir sind für Sie da: Mo.-Fr. 8-13 Uhr  
und 14-18.30 Uhr, Sa. 8-13 Uhr  
Parkmöglichkeit an der Apotheke!

# RATS – APOTHEKE

Apotheker Michael Busch e.K.



Seit über 30 Jahren  
der gute Rat  
für Ihre Gesundheit  
im Herzen von  
Sandhausen

**RATS-APOTHEKE**

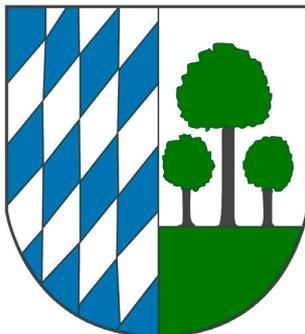
Hauptstrasse 110

Tel. 06224 – 83921

Fax 06224 – 53884

[www.ratsapo-online.de](http://www.ratsapo-online.de)

[info@ratsapo-online.de](mailto:info@ratsapo-online.de)



## A K T I O N

**Gleitsichtgläser Günstig und Gut**

**Gültig bis 31.12.2007**

**Kunststoff 1.6 Gleitsicht hart SET**

**Kunststoff Gleitsicht 1.6 Short hart SET**

**Paarpreis 189,00 €**

**Kunststoff 1.5 Gleitsicht hart SET**

**Kunststoff Gleitsicht Short 1.5 hart SET**

**Paarpreis 159,00 €**

Sph. +6,0 bis -6,0 Cyl. bis 4,0 Addition 1,0 bis 3,0

Farben gegen Mehrpreis möglich.

Selbstverständlich führen wir auch andere Produkte  
zu günstigen Preisen.

**OPTIK**  
Karlheinz  
**Schubert**

Augenoptik – Kontaktlinsen

Hauptstraße 85 · 69207 Sandhausen · Tel. (06224) 54282

Eins ist sicher.

**Wir haben Zeit,  
wenn Sie Zeit haben.**

Nutzen Sie unsere flexiblen  
Beratungszeiten und  
vereinbaren Sie unter  
06221/511-0 einen Termin.

 Sparkasse  
Heidelberg

[www.sparkasse-heidelberg.de](http://www.sparkasse-heidelberg.de)

 **König Ludwig Dunkel** 

Ristorante Pizzeria

**Rossini**

Italienisch essen und trinken

mit Heimservice

Karlsruher Str.2, 69181 Leimen St Ilgen (Probsterwald)

Im Rossini ist jeden Tag ab 20 Uhr Happy Hour !

Dienstag ist Pastatag! - Donnerstag ist Pizatatag!

Tel. 06224-2940

DAS EINZIG WAHRE  
**WARSTEINER**

# Ein Klang wie Musik in den Ohren.

## Das neue BMW 1er Coupé. Verdichtete 1tensität.



BMW  
1er Coupé



Freude am Fahren

### Effizienter Fahrspass in der Kompaktklasse.

Das neue BMW 1er Coupé ergänzt die Baureihe um eine sehr sportliche, individuelle Variante: Das dynamische Design setzt eigene Akzente. Innovative Motorentechnik, etwa der erste Reihen-Sechszylinder mit High Precision Injection und Twin Turbo der BMW 1er Reihe, setzen neue Maßstäbe in Sachen Fahrspaß.

**Erleben Sie das neue Coupé ab sofort bei uns in allen Filialen der Krauth-Gruppe. Wir freuen uns auf Sie.**

## Krauth...einfach näher dran.

74909 Meckesheim  
74889 Sinsheim  
69190 Walldorf  
68766 Hockenheim  
74821 Mosbach  
69123 Heidelberg

Zuzenhäuser Str. 1  
Neulandstr. 26  
Josef-Reiert-Str. 20  
Mannheimer Str. 2  
Hohlweg 22  
Wieblinger Weg 116

Tel. 06226/9205-0  
Tel. 07261/9251-0  
Tel. 06227/609-0  
Tel. 06205/9788-0  
Tel. 06261/9750-0  
Tel. 06221/7366-0

[www.bmw-krauth.de](http://www.bmw-krauth.de)